

Natur- und Kulturlandschaftsschutz in europäischen Naturparks

Franz Handler
GF Verband der
Naturparke Österreichs

Rechberg, Naturpark Mühlviertel
21. Mai 2010



Überblick über europäische Modelle

- ❑ Deutschland
- ❑ Luxemburg
- ❑ Slowenien
- ❑ Schweiz
- ❑ Österreich



Naturparke in Deutschland

- Aufgaben und Ziele
 - Noch vor 7 Jahren Erholung im Vordergrund (v.a. in westdeutschen Naturparks)
 - Heute gilt das 4-Säulen-Modell



Naturparke in Deutschland

- Natur- und Landschaftsschutz als eine der 4 Säulen sowie zentrales Element der 3 anderen Funktionen



Naturparke in Deutschland

- Leitgedanken:
 - Besucherlenkung nach dem Motto „Angebote statt Verbote“
 - Umweltbildung basiert auf dem Grundgedanken: „Nur was man kennt, schützt man“
 - Vermarktung von Naturpark-Spezialitäten als Beitrag zur Entwicklung der Region sowie zur Erhaltung der Kulturlandschaft
 - Biodiversität in Naturparks stärken
- Deutsche Naturparke verstehen sich als Instrument des Natur- und Landschaftsschutzes mit integrativem Ansatz
 - Gründungsmaxime: „Natur und Landschaft sind nur gemeinsam mit den Menschen zu schützen“



Naturparke in Luxemburg

□ Aufgaben und Ziele

- Erhalt und Wiederherstellung der Eigenart und Vielfalt der natürlichen Umwelt, der einheimischen Flora und Fauna, der Schutz der Reinheit von Luft und Wasser sowie der Bodenqualität
- Erhalt und Wiederherstellung des kulturellen Erbes
- Förderung und Orientierung einer ökonomischen und soziokulturellen Entwicklung, die die legitimen Ansprüche der Bevölkerung hinsichtlich ihrer Erwerbsmöglichkeiten, Lebens- und Wohnumfeldqualität mit einbezieht
- Förderung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten

Aufgaben am Beispiel des Naturparks Our

- Integriertes Management
- Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft sowie der biologischen Vielfalt in Zusammenarbeit mit den LandwirtInnen und den WaldbesitzerInnen
- Information der Einheimischen und TouristInnen über Natur, Umwelt und Naturpark
- Behutsame Valorisierung des Kapitals Boden, Wasser, Luft und Landschaft als Basis für umweltverträglichen Tourismus und Freizeitgestaltung
- Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen und mit bestehenden Naturparks in der Großregion



Projekte im Naturpark Our

□ Staatliche Projekte

- Biodiversitätsprogramm
- Artenschutzprojekte
- Erhebung von wissenschaftlichen Daten

□ Kommunale Projekte

- Praktische Umsetzung von Biotopkartierungen, Grün- und Landschaftsplänen sowie Hecken- und Baumkatastern
- Sensibilisierungskampagnen
- Beratung der Gemeinden und der Bevölkerung



Parke in Slowenien

- Einzigartige Kulturlandschaft von großer Besonderheit, Bewahrung des Gleichgewichts zwischen Mensch und Natur



- Naturschutzfachliche Maßnahmen (auch in länderübergreifenden Projekten) verknüpft mit regionaler Wertschöpfung und Wertschätzung (von der Erhaltung/Pflege alter Obstsorten über Produktion bis zum „Kronenprinz“)

Aufgaben des Parks Goričko

- Naturschutzaufgaben und Entwicklungsmaßnahmen
- Erhaltung, Wiederherstellung und Sicherung des Naturraums
- Kooperation mit dem Institut für Naturschutz der Republik Slowenien
- Beteiligung an internationalen Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Forschung
- Information
- Führungen
- Kooperationen mit Gemeinden und GrundbesitzerInnen zur Gewährleistung von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen
- Infrastruktur



Naturparke in der Schweiz

- Gelten als ideale Verbindung von Schutz- und Nutzungsinteressen
- Beitritt zum Naturpark wird in jeder Gemeinde einzeln abgestimmt



- Außerordentliche Natur- und Landschaftswerte, Siedlungen und Ortsbilder

Naturparke in der Schweiz

□ Aufgaben und Ziele

- Managementpläne für die Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft und für die Förderung der nachhaltigen Entwicklung
- Einbindung lokaler AkteurInnen und Sensibilisierung der Bevölkerung und BesucherInnen
- Umweltbildung
- Besucherlenkung
- Pflege und Erhaltung traditioneller Elemente der Kulturlandschaften zählen zu den wichtigsten Zielen der Pärken

Naturparke in der Schweiz

- Projekte zur Kulturlandschaftserhaltung
 - LandwirtInnen, die sich bei regionalem Programm zur ökologischen Vernetzung beteiligen und einen Teil ihrer Flächen mit Rücksicht auf eine artenreiche Flora und Fauna bewirtschaften (z.B. Verzicht auf Kunstdünger und Jauche, späterer Mähzeitpunkt), erhalten für diese Leistungen besondere Entschädigungen
 - Fond Landschaft Schweiz unterstützt mit finanziellen Mitteln die Wiederherstellung und den Unterhalt von typischen Objekten der Kulturlandschaft wie Trockensteinmauern, Alleen, Hecken, Obstgärten, Wegen und Ökonomiegebäude
 - Vertragsnaturschutz

Naturparke in Österreich

- Schutzstatus der Naturparke dem Landschaftsschutz bzw. Naturschutz unterstellt
- Ziele und Aufgaben: 4-Säulen-Modell





Österreichische Naturparke

Schutz

Bildung

Erholung

Regional-
entwicklung

Die Schutzfunktion

□ Ziel

- Erhaltung von Naturraum und Kulturlandschaft durch nachhaltige Nutzung



□ z.B. durch

- Schutzgebietsmanagement
- Besucherlenkung
- Sanfte Mobilität („Tälerbus“)
- Forschungsprojekte
- Vertragsnaturschutz
- Naturpark-Spezialitäten – Inwertsetzung der geschützten Landschaft durch Produkte

Thesen für erfolgreichen Naturschutz

- **Schutzstrategien** müssen sich **weiterentwickeln**
 - Neben Schutz besonders seltener oder gefährdeter Lebensräume bzw. Artenschutzmaßnahmen ist ein integrativer Ansatz erforderlich



- **Naturschutz lebt von Kommunikation**
 - Nicht nur Informationsarbeit, sondern auch der Austausch von Anliegen und Ideen über alle Gesellschaftsschichten hinweg
 - Intensive Kommunikationsprozesse, Bewusstseinsbildung, moderne Informations- und Kommunikationstechniken sind erforderlich

Thesen für erfolgreichen Naturschutz

- Ein wesentlicher Faktor für erfolgreiche Naturschutzarbeit ist eine **Schlüsselperson vor Ort**, die die Naturschutzideen in einer Region bekannt macht
- **Naturschutz „von unten“ steigert die Identifikation:** ohne Einbindung der Bevölkerung sind Projekte nur schwer umsetzbar
- **Naturschutz ist ein Lern- und Gestaltungsprozess**

Thesen für erfolgreichen Naturschutz

- **Win-win Ansätze** steigern die Akzeptanz: Beispiel Hirschbirnenprojekt im Pöllauer Tal
- Naturschutz braucht **Synergien**



Beispiel für erfolgreichen Naturschutz – die „Hirschbirne“ im Naturpark Pöllauer Tal

- „Hirschbirne“: alte Obstsorte, die vom Aussterben bedroht war
 - Schlechter Ruf, nicht essbar, klein, sauer,...
 - Landschaftsprägend für den Naturpark Pöllauer Tal
 - Erster Ertrag nach 20 Jahren, danach 100 Jahre lang

- Musterbeispiel für Nachhaltigkeit
 - Umdenken vor ca. 15 Jahren: Schutz dieser Bäume im Sinne der Naturparkidee
 - Der Naturpark erklärt die Hirschbirne 1994 zum „Leitprodukt“
 - Hohe Identifikation der Naturpark BewohnerInnen; Kult um diese alte Obstsorte; Neuanpflanzungen (mittlerweile 15.000 Bäume)

Beispiel für erfolgreichen Naturschutz – die „Hirschbirne“ im Naturpark Pöllauer Tal

- ❑ Veredelung der Hirschbirne zu Schnaps, Essig, Saft, Marmelade, Dörrobst
- ❑ Führungen zum Thema
- ❑ Hirschbirnenwanderweg
- ❑ Jährlicher Wandertag am Nationalfeiertag mit ~ 10.000 TeilnehmerInnen
- ❑ Tagesprogramm „Naturpark am Teller und Schmetterlinge im Bauch“
- ❑ Das Naturparkleitprodukt ist zentraler Bestandteil der touristischen Marketingmittel – Titelseite Prospekt!



Naturparke in Österreich

- Fungieren als vor Ort verankerter und vernetzter Ansprechpartner (Einbindung der Gemeinde, AkteurInnen vor Ort, NGOs u.a.)
- Sind aufgrund ihrer Struktur auf regionaler Ebene das ideale Instrument, um Naturschutz umzusetzen
- Integrativ dynamischer Naturschutz in Österreich und anderen europäischen Ländern



Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ)

Alberstraße 10 • 8010 Graz • Tel.: ++43 (0) 316 / 31 88 48-99

E-Mail: office@naturparke.at • Web: www.naturparke.at

